

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Zu Gast bei der Würth Industrie Service: Frankensprengel der Ersten Landesbeamten**

Würth Industrie Service  
GmbH & Co. KG  
Stephanie Kozany  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
97980 Bad Mergentheim

T +49 7931 91-1153  
F +49 7931 91-51153  
[www.wuerth-industrie.com](http://www.wuerth-industrie.com)  
[Stephanie.Kozany@wuerth-industrie.com](mailto:Stephanie.Kozany@wuerth-industrie.com)

17.02.2017

*Bad Mergentheim/Main-Tauber-Kreis.* Am Donnerstag, den 16. Februar 2017 fand das Frankensprengel der Ersten Landesbeamten bei der Würth Industrie Service GmbH & Co. KG im Industriepark Würth in Bad Mergentheim statt. Der Teilnehmerkreis umfasste fünf Personen, unter ihnen Dr. Ulrich Derpa, Erster Landesbeamter Main Tauber Kreis, Lutz Mai, Erster Landesbeamter Landkreis Heilbronn, Gotthard Wirth, Erster Landesbeamter Hohenlohekreis, Dr. Björn-Christian Kleih, Erster Landesbeamter Neckar-Odenwald-Kreis, Michael Knaus, Erster Landesbeamter Landkreis Schwäbisch Hall. Insbesondere die Ausstellung „Führungskultur rund um den Trillberg – einst und jetzt“ stellte für die Gruppe in Bezug zur Tradition und Geschichte in der Region einen wichtigen Kernpunkt des Besuchs dar.

Gemäß der Landkreisordnung in Baden-Württemberg ist der Erste Landesbeamte der Stellvertreter des Landrates und Leiter der staatlichen Verwaltung, die das Landratsamt im Rahmen seiner Doppelfunktion als Kreis- und staatliche Behörde wahrnimmt. Der Erste Landesbeamte wird von der Landesregierung im Benehmen mit dem Landrat ernannt. Beim „Frankensprengel“ handelt es sich um ein Treffen der Ersten Landesbeamten der Landkreise Schwäbisch Hall, Hohenlohe, Neckar-Odenwald, Heilbronn und des Main-Tauber-Kreises. Dieses Treffen findet einmal im Jahr statt und wird rotierend vom veranstaltenden Landkreis bzw. Ersten Landesbeamten organisiert.

Beim Frankensprengel standen nicht nur aktuelle Themen der Landkreise Schwäbisch Hall, Hohenlohe, Neckar-Odenwald, Heilbronn und des Main-Tauber-Kreises im Mittelpunkt, sondern ebenso das Kennenlernen der Würth Industrie Service als einer der größten Arbeitgeber der Region Main-Tauber mit ihrem Produkt- und Systemportfolio sowie der Logistik und ihren Menschen.

Im Rahmen der offiziellen Tagung konnten die Teilnehmer bei einer Vorstellung der Würth-Gruppe sowie der Würth Industrie Service die einzigartige Philosophie des Familienunternehmens kennenlernen. Bei einem Rundgang durch das modernste Logistikzentrum für Industriebelieferung in Europa lernten die Teilnehmer den kompletten Warenfluss vom Wareneingang über die

Förderstrecke und die einzelnen Arbeitsstationen bis hin zum Warenausgang kennen: über 51.250 Quadratmeter Logistikfläche, 576.000 Lagerplätze und über 1.000.000 Artikel.

Im Fokus stand auch die Konversion der ehemaligen Deutschorden Kaserne zum Industriepark Würth, heutigem Firmensitz der Würth Industrie Service. Im Zuge der Reduzierung der Streitkräfte Anfang der 90er Jahre wurde die Deutschorden Kaserne auf dem Bad Mergentheimer „Trillberg“ stillgelegt, die dort stationierte Panzerbrigade 36 zunächst verlegt und 2003 schließlich außer Dienst gestellt. Das Kasernengelände wurde 1999 von der Würth-Gruppe erworben und von der Würth Industrie Service unter Nutzung der vorhandenen Infrastruktur für die Belieferung der Industriekunden zum europäischen Logistikzentrum ausgebaut – ein gelungenes Beispiel für ein einzigartiges Konversionsprojekt.

Der Schwerpunkt am Nachmittag lag auf der Tradition und Geschichte der Region um Bad Mergentheim. Die Ausstellung „Führungskultur rund um den Trillberg – einst und jetzt“ bot sich hier als exzellenter Anknüpfungspunkt für die Ersten Landesbeamten. Lokal- und Regionalgeschichte haben auch in einer zunehmend globalisierten Welt große Bedeutung. Diese Dauerausstellung soll Interessierten und den Führungskräften sowie dem Führungsnachwuchs aller Berufssparten die Komplexität verantwortlichen Führungshandelns aufzeigen. In einem Gang durch die 800jährige Geschichte der Region um Bad Mergentheim mit ihrer Einbindung in die europäische Geschichte werden aus vielen Beispielen historischer Führungspraxis Merkmale der jeweiligen Zeit deutlich. Die Ausstellung ermöglicht somit einen Vergleich zwischen politischem, militärischem und unternehmerischem Führungsverhalten. Sie lädt dazu ein, sich angesichts unserer vernetzten und untereinander abhängigen Welt auf Gütiges und Neues zu besinnen.

### **Bildunterschriften:**

Bild 1: Besuch Frankensprengel.jpg

Bildunterschrift 1: Die Besuchergruppe in der Ausstellung Führungskultur v.l.n.r. Herr Michael Knaus/ Landkreis Schwäbisch Hall, Dr. Ulrich Derpa/Main Tauber Kreis, Armin Rother/ Würth Industrie Service, Gotthard Wirth/ Hohenlohekreis, Dr. Björn-Christian Kleih/ Neckar-Odenwald-Kreis

**Bildquellen: Archiv Würth Industrie Service**

#### Kurzprofil Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

Die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG ist innerhalb der Würth-Gruppe für die Belieferung der Industriebranche zuständig. Seit der Gründung im Jahr 1999 ist das Unternehmen im Industriepark Würth am Standort Bad Mergentheim mit über 1.420 Mitarbeitern tätig.

Seinen Kunden präsentiert sich das Unternehmen mit einer spezialisierten Produktausrichtung aus über 1.000.000 Artikeln als kompletter C-Teile-Anbieter: von Schrauben, Verbindungs- und Befestigungstechnik über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz.

Neben dem umfangreichen Standardsortiment liegt die Stärke in kundenindividuellen, logistischen und dispositiven Versorgungs- und Dienstleistungskonzepten sowie Sonderteilen. Unter der Servicemarke „CPS® – C-Produkt-Service“ bietet das Unternehmen modular aufgebaute Lösungen, die sich einfach auf die kundenindividuellen Bedürfnisse anpassen lassen. Dabei rationalisieren verbrauchs- und bedarfsgestützte Systeme deutlich die Prozesse für Einkauf, Logistik und Qualitätssicherung und ermöglichen es dem Kunden, den Aufwand bei der Beschaffung von Kleinteilen kostenoptimiert durchzuführen.

Logistische und dispositive Dienstleistungen wie scannerunterstützte Regalsysteme oder eine Just-in-time-Versorgung mittels Kanban-Behältersystemen bieten dabei einen entscheidenden Beitrag zur Produktivitätssteigerung.